

Friesenlied

(Wo de Nordseewellen trecken an de Strand)

Wo de Nord-see-wel-len trek-ken an den Strand,
wor de gee-len Blo-men blöhn in't grö-ne Land,
wor de Mö-wen schrie-gen gell in't Storm--ge-bruus,
dor is mi-ne Hei-mat, dor bün ick to Huus,
wor de Mö-wen schrie-gen gell in't Storm--ge-bruus,
dor is mi-ne Hei-mat, dor bün ick to Huus.

2. Well'n un Wogenruschen weern min Weegenleed,
un de hohen Dieken seh'n min Kinnertied,
markten ok min Sehnen un min heet Begehr:
Dör de Welt to flegen, ower Land un Meer.

3. Wohl hett mi dat Lewen all min Lengen still,
hett mi all dat geven, wat min Hart erfüllt.
All dat is verschwunnen, wat mi drück un dreev,
hev dat Glück woll funnen, doch dat Heimweh bleev.

4. Heimweh nach min schöne, gröne Marschenland,
wor de Nordseewellen trecken an de Strand,
wor de Möwen schrieen gell int Stormgebrus,
dor is mine Heimat, dor bün ick to Hus.

www.liederkiste.com

PDF frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre, Kindergärten, Schulen etc), nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.